

A2: Antrag für finanzielle Transparenz innerhalb der JUSO

Antrag zuhanden der Delegiertenversammlung der JUSO Schweiz vom 11. November in Luzern

Antragstellende: Anna Maria Mathis (Obwalden), Kilian Teubner (Obwalden), Xiao Ember (Zug), Dario Bellwald (Obwalden), Larissa Küng (Obwalden), Levin Freudenthaler (Zug), Rui Francisco (Wil - Toggenburg)

Forderungen:

- **Jährliche Erfassung der Einnahmen der einzelnen Sektionen (Mitgliederbeiträge, Beiträge der SP und sonstige fixe Einnahmen)**
- **Jährliche Erfassung der Vermögen der einzelnen Sektionen**
- **Zusammenfassung dieser Daten und Bereitstellung zu den Mitgliedern der JUSO Schweiz**
- **Die erste Zusammenfassung wird bei der JV 2025 vorgelegt, die Daten werden ab der Auszahlung der Mitgliedsbeiträge im Jahr 2024 gesammelt**

Umsetzung:

1. Die Sektionen legen jährlich Jahresrechnung, Bilanz und jährliche Fix-Einnahmen vor. Nur dann werden ihnen Mitgliederbeiträge von der JUSO Schweiz ausbezahlt.
2. Das Zentralsekretariat sammelt die vorgelegten Daten und erfasst diese. Die Einnahmen und das Vermögen der einzelnen Sektionen werden in einer Tabelle gesammelt und Jahr für Jahr ergänzt. Die Jahresrechnungen werden in einem Ordner für jedes Jahr abgelegt.
3. Die Daten werden an der JV vorgewiesen und auf einer Cloud abgelegt, auf welche alle Mitglieder der JUSO Schweiz Zugriff haben.

Begründung: *Die Transparenz über die finanzielle Situation einzelner Sektionen der JUSO Schweiz ist Stand heute nicht gegeben. In kommunaler, kantonaler und nationaler Politik schreien wir stets nach mehr Transparenz. Es wäre heuchlerisch, solche Anliegen gegenüber anderen Parteien zu vertreten und selbst keine Massnahmen zur Förderung der Transparenz vorzunehmen. Mit offen gelegten Finanzen wird die Transparenz zwischen den Sektionen im Allgemeinen gefördert.*

Stellungnahme der Geschäftsleitung: ablehnen

Die Forderung, dass das Zentralsekretariat der JUSO Schweiz die Rechnungen aller Sektionen sammelt, aufbereitet und den JUSO-Mitgliedern zur Verfügung stellt, ist eine sehr grosse zusätzliche Arbeitslast für das Zentralsekretariat, die für uns schlicht nicht tragbar ist. Wir teilen jedoch die Analyse der Antragssteller*innen und die Tatsache, dass es eine politische Notwendigkeit ist, dass die JUSO in Sachen Transparenz mit gutem Beispiel vorangeht. Deshalb ermutigen wir alle Sektionen

nachdrücklich, finanzielle Transparenz zu zeigen! Und sollten Sektionen nicht wissen, wie sie das anstellen sollen, stehen wir ihnen natürlich gerne zur Seite.